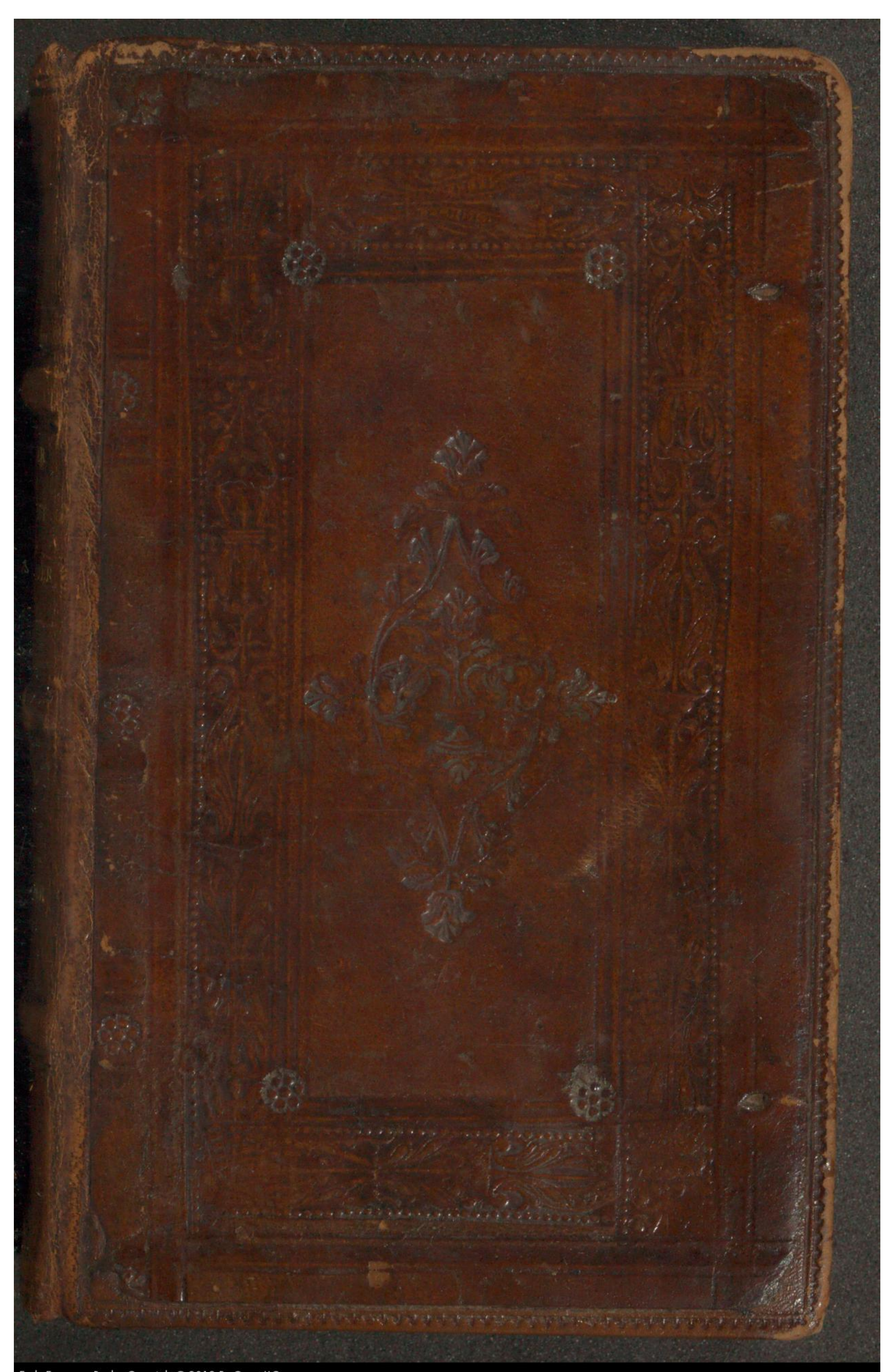
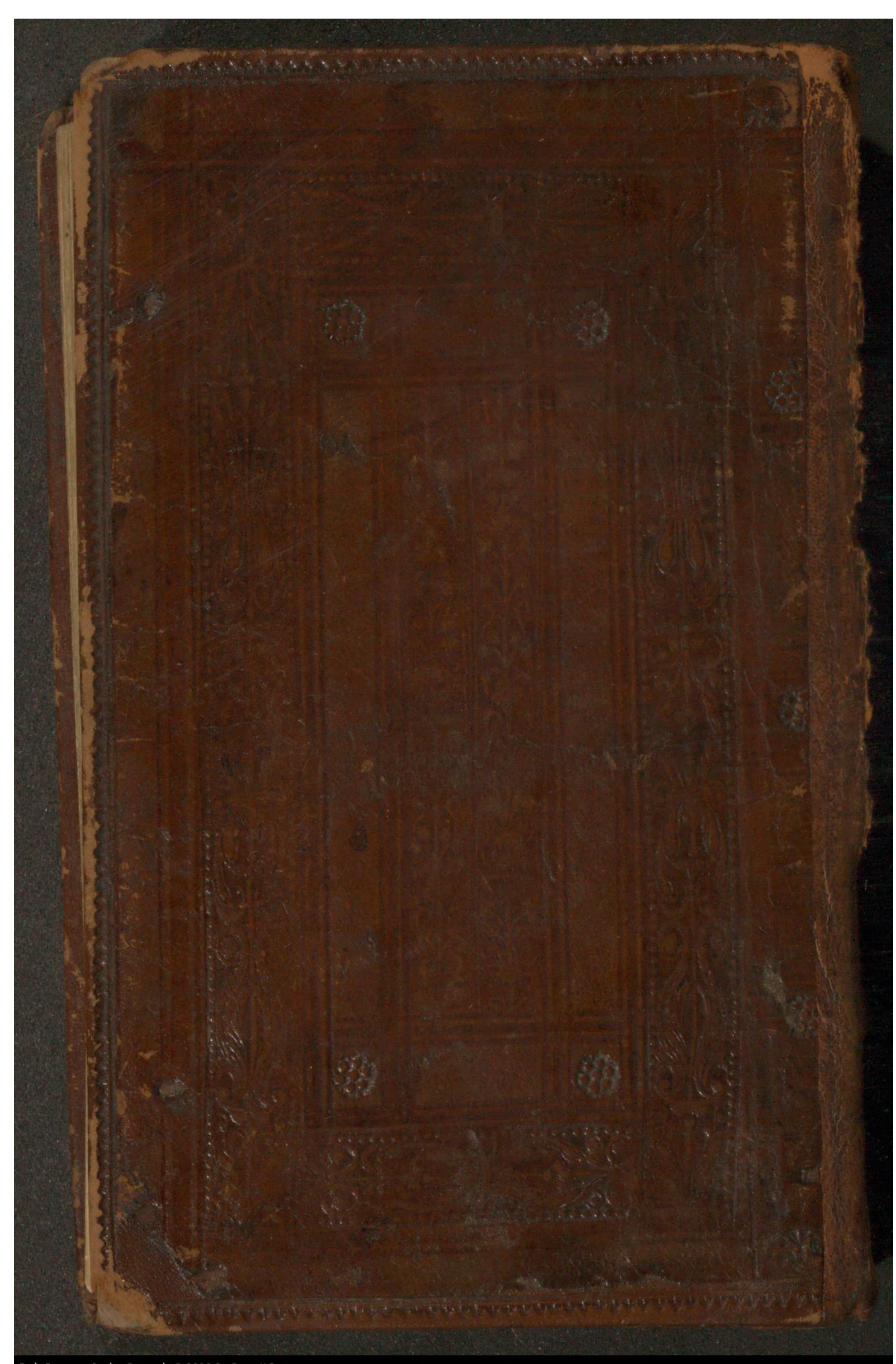



METLINGER
REGIMENT
DER KINDER
1539
CORDUS
1542
DRYANDER
1537





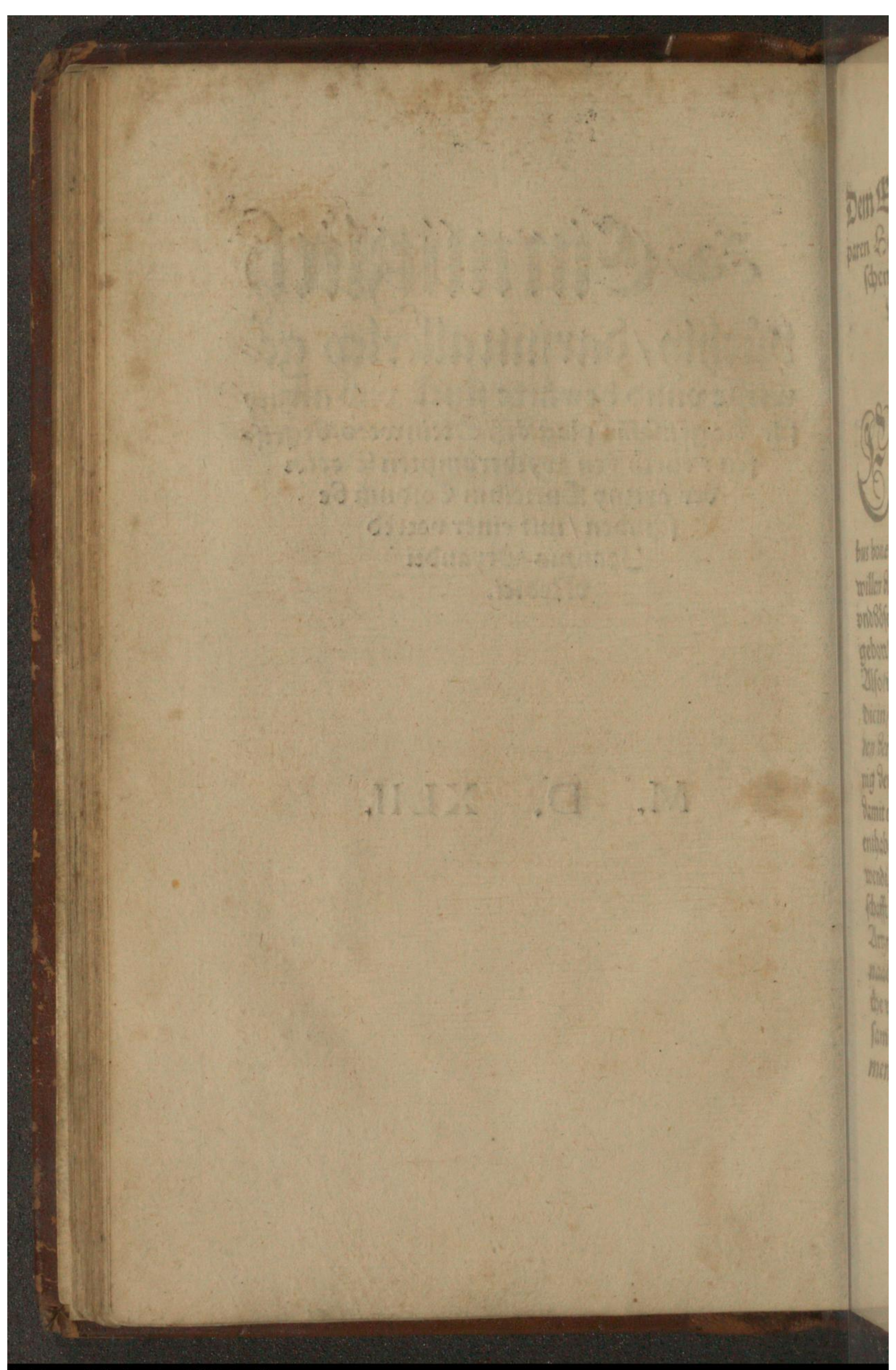




1592

Ein nützlich büchly / darinn allerley ge-wüsse vnnd bewärte stuck vnd artzny für die grusame plag deß Steinwees / begrif-fen: durch den wytberůmpten Doctor der artzny Euricium Cordum be schriben / mit einer vorred Joannis Dryandri Medici.

M. D. XLII.



Vorred.

Dem Eerenuesten vnnd wolachtparen Herren / herr Rûdolff Schenck Hessischem Landtuogt vnd Amptmann zů Eschwe/ꝛc. minem besondern günstigen Herren/ꝛc.

SErenuester Jungkherr / bey denen so sich der Rechtẽ Doctores Juris nennend / ist ein gemeines sprüchwort im bruch / *Ex malis moribus bonæ leges prouenerunt*. Das ist / Vmb deß willen daß man sich zur vntugend gehalten / vnd böses gewürckt / hat man gůte gesatz vnd gebott / die bösen damit zestraaffen / erfunden. Also / in diser allerheylsamesten kunst der Medicin / die anligende gebrästen vnnd kranckheiten der menschen vrsach geben / gar scharpffsinnig den natürlichen dingen naachzetrachten / damit ein yeder sines weetags vnd gebrästens enthaben möcht werden. Vnd ist also die notwendige gebrechlicheit eben die rechte meisterschafft vnnd vrsach wordenn / den verstand der Artzny zeschöpffen / vnnd den dingen weyter naachzetrachtẽ. Vff dise wyß habend ouch etliche vß den Artzeten heylsame artznystucke zůsamẽ geläsen / wie man dem Stein zůuor kommen möge / vnd der selbigen kranckheit wider-

stand thůn möchte. Vnder allen denen aber so sich vilfältig in diser arbeyt bemůyend/vnnd jr kunst zů diser sach dienlich/in gschrifft gstelt habend/gefelt mir diß regiment vnnd ordnung/ wie man sich im Stein halten sol/ so etwan der wolerfarner vnd hochgelert/ der Artzny wytberůmbter DOCTOR CORDVS zůsamen getragen/ vnd üch zů eeren in dise kleine form vñ wyß gestelt hat. Diewyl nun vß disem nützlichē bůchly nit allein üch/ sond̕ ouch andern vilē so mit dem Stein beladē sind grosser nutz vnd fürderung jrer gsundheit enston mag/hab ichs nit wöllenn vnderlassen diß bůchly härfür an tag zebringen/vnd iñ truck zeübergeben. Vber schick üch den selbigen abtruck/ bittende diß für gůt vff diß mal von mir anzenemmen/ biß so lang ich etwan mit einem grösseren minen willigen dienst by üch möge anzeigen. Hiemit vil gůter wyl. Datū Marpurg vff Pfingst abent/Anno M. D. xxxviij.

E.W. Johan Dryander/genant Eychmann/ Medicus.

Ein

Ein gemein Regiment für den Stein.

DJewyl der Stein wechßt vnd vrsach nimpt võ kalter zäher vñ grober schlimiger materien / so sich vß vnkochung deß magens erhebt vñ vermeret/ vñ darnach in den engen hitzigẽ nieren zůsamen gekocht/ vnnd gebachen wirt / ist von nöten ein zimlich vnd messig regiment in essen vnd trincken zehalten / vnnd söliche spyß zů niessen/ so obgenanter füchtigkeit entgegen dem magen lychtlich zů vertöuwen / vnd daruß vil gůter füterung vnd wenig überflüssigkeit verwandlet wirt/ derhalben sind diß nachuolgende zeuermyden. Dieta.

Was denen so den Stein habend/schadet.

ALlerley grob / gesaltzen / vnnd geröuchet fleysch/ als rinder/ von geissen/ schwynen/ gensen/vnd was vff dem wasser schwümbt.

Item allerley der gleychen fisch / vnd sunderlich so schlymig vnd on schůpen sind. Doch Hecht/Bersen/ vnd der glychẽ sind nit so böß/ wann sy wenig mit einer suren vnd gewürtz-

ten yndunckung genommen werdend.

Item alle ding das dürr vnnd zehart gebraaten vnd gebachē ist/als harte vñ gschmaltzte eyer/ pfannküchen/ vßgescheiden wermůtküchen lind gebraaten von wegen der wermůt.

Item alles das vß teyg vngesürt gebachē wirdt/ als kräpfly/ knachküchly/ vngesürt oder loß gesürt vnd in wasser gesotten brot.

Item allerley keß/milch/matten/ surmilch.

Itē alles was da stoppet / als reyßbreyly/ *Amylum* oder krafftmäl/ weytzen seuflin/vnnd der gleychen.

Item allerley ops/als öpffel/Byren/ castanien. Item die vsseren teyl von den thieren / ob sy selbs schon gůt werend / als haupt/ oren/ schwentz/ füß : deß glychē aderecht/ zäch/ schlimig fleisch/als die hespen/seenen/ pantzen/ augen/ hirn/ vnnd was deß ist / on das hasen hirn ist gůt: gumpest ist auch nit vast gůt.

Vom tranck.

EIn gůter luter vnd nit zestarcker wyn ist gůt/wermůtwyn/ salbinenwyn/ Beifüß/ Ruthenwyn wäre auch gůt: also auch von obgenanten krüteren gůt luter vnd wolgeyesen Bier. Most vnd allerley grob truben getrenck sind böß.

Von

Von güter kost.

ALlerley linde vnd von substantz güte spyß sind güt / als fleisch von jungen hüneren / vnd hanen / kappunen vnd allerley klein waldvögel / vnnd sunderlich wachtlen / Bachstältzen / alte hanenfüß. Von vierbeynigen thieren / alte kelber / jung geissenböck / lember / jung hemel / hasen / vñ sunderlich die nieren von den hasen / vñ das hirn mag man ouch essen: weiche eyer / verlorne eyer mit wynessich / Butter vñ petersiligen vnd fenchelkrut zügemachet / wermütküchen lind gebachen / Von körbeln / petersiligen brunkreß / fenchelkorn / thille gekochte müßly messig.

Item Mandel / thennen / öpffel kern / rosin / fygen / werdend vnder dem ops zügelassen.

Item oliuen / capern vnder der sultz.

Item ein güt ordnung in der spyß gehalten / das man den magen nit (auch mit obgenanter güter spyß) belade / das man mit hunger / wann die vorgenommen spyß vertöuwet ist / recht malzyt halte vnnd nit zesatt vom tisch vffstande.

Von übung deß lybs.

ALs güt als da ist die zimlich nüchter bewegung / so schedlich ist widerumb hart vffs

essen sich bewegen vnd müyen. Wiewol ryten zur zyt/ wann der Stein sich vonn den nieren gibt/ gůt ist/ so schadet es doch den nieren / vnd füret vil überflüssigkeit zů jnen wenn man vil vnd hart rytet/oder sich sunst beweget.

Vom Baden.

WIewol baden dem lendenstein gůt ist/ sol man sin doch nit zůuil vnd stäts bruchen: dañ stäts baden öffnet wol dem stein den wäg/ machet aber die lenge matt vñ krafftloß nieren/ *resoluta uirtute.*

Von bewegung deß gemůts.

VIl truren/sorgen/sich bekümberen/förchten/zürnen/ verstöret den lyb vnd hinderet die kochung deß magens: widerumb frölich sin/on sorg läben/ist vast gůt.

Vom schlaaffen.

ZE langer schlaaff füchtet den lyb / vnnd machet vil überflüssigkeit: widerum̃ ein vnrůwigkeit

wigkeit vnnd ze vil kurtzer schlaaff verstört die kochung deß magens. Derhalben ist hie (wie in allen dinge) die mittelmässigkeit am besten. Ligen stäts vff dem rugken/ist böß vnd verhitziget die nieren/vnderwyl schadet es nüts.

Von der Bettpflicht.

MIt grossen anregenden lüsten byschlaaffen getriben:also/das die überflüssigkeit vßgetriben vnd der lyb nit geschwecht werde/ kan nüts schaden: aber sich vil engstigen vnnd nötigen vñ den rugken bemüyen/ ist seer schädlich. Gegen dem morgen vnd nit vffs essen sol sölichs geschehen.

Vom Lufft.

EIn suber/häll/ vnd nit zů heiß noch zů kalter lufft wär auch gůt: widerumb das gegen teyl/ist böß.

Von Reinigung.

MAn sol flyß anwenden das man täglich sin gewonlich stůlgeng habe / vnnd den harn so offt er den vßgang forderet/nit halten/

vnd sich von einem geleerten artzet vnder wy-
len purgieren lassen.

Beschluß.

SO diß alles recht/ vnd so vil möglich ist/ gehalten/ sol in mittler zyt auch etlich artzny stäts/ so den Stein brechend/ trybend vnd die nieren rein haltend/ gebrucht werden: vnd sol das alles so elter einer wirt/ ye flyssiger vnd eigentlicher gehalten werden.

Etliche besundere stuck wider den Stein/ von den alten Doctoren gemeinlich bewärt.

i NJm ein kleinẽ vogel den man ein Wasserstelzen nennet/ brenn jn lind/ dz er wol dürr wirt/ mach ein puluer daruß. Es söllend aber die fäderen vnd beyn hinweg geworffen werden: diß puluer morgens mit wyn darinn Beyfüß gesotten/ ein dritteil eins quintlins oder weniger vnder wylen genommen.

Deßglychen ein puluer vß den kleinen stei nen/so in den losen schwümen / damit man die tisch wüscht/wachsend/gemacht hilfft. ij

Itẽ ein puluer vß den steinen / so von den menschen geschnitten oder getriben werdend. iij

Item Wantzen aufgelegt.

Item/ vmb der kürtze willen/ alle puluer von den nachgschribnen stuckẽ gemacht. Von eyerschalẽ daruß nüwlich junge hůnly geschlof fen sind. iiij

Von haselnußschalen / von Dattelnkern/ åschen vonn gebrenten Genßflüglen/ daruon die fåderen gerupfft.

Von jungen gebrennten schwalmen/ von gedörten hanenkemben/ puluer von stein so in den grossen schnåcken höupteren funden werdend/ von vßgedörten wilden schwynblaasen/ der selb harn ist ouch gůt/ von hirtzhorn / von den innwendigen magenfålen vß den hanen vnd hůneren/von dem stein so in den kůgallen gefunden wirt/ von hanenmist/von müßtråck/ von gedörten eselsnieren / von buchecker / von erdwürmen/võ stein die in den wildẽ schwyns låberen gefundẽ werdend/von gebranten jungen hasen den vßgeworffen ist.

Von etlichen starcken puluern.

Schmaltz krut Nasturcium.

Dosis cantharidum.

Us gedörrt blůt von einem gesunden geiß⸗bock der by vier wochen/mit fenckel/ Till/ Petersiligen/äbhöuw/schmaltzkrut/Byfůß/vñ andern krüteren/gefůtert ist/vnnd sol das mittel blůt genommen werden/das mag man mit Cannel vmb deß bösen geruchs willẽ vermengen/ daruon vnder wylen seer wenig genommen. Gebrennte scorpion äschen / ist ein starck krefftig ding/ vnnd mit fürsichtigkeit zegebruchen. Deßgleychen sind über die maß starck vñ gewaltig die kleinen goldwiblen / CANTHARIDES in der Apoteck genant / so im weitzẽ vñ anderm korn / ouch zů zeyten an etlichen enden funden werdend/vnd sunderlich so da fünckly habend vff den fäcken:man sol sy nit allein bruchen / sunder die andern artzny vnd stucke damit gewaltig machen / vnnd man sol jres puluers über dry gerstenkörnly schwär nit nem̃en vff ein mal/es trybt sunst die blaasen häruß/vñ thůt jr schaden.

Deßglychen sol man der kleinen runden wiblen mit den fläcklinen die man vnsers Herren oder vnser Frauwen kälbly nennet/ bruchen/ja aller wiblen puluer ist darzů starck.

Von etlichen krüteren vnd jrem somen so gemeinlich gebrucht vnd gelobt werdend.

Spargen/

Spargen/krut vnd wurtzel vnnd somen/ Bethonien/Isenhart/Tormentill/murruten/steinbrech vnd jren somen.

Quendeln/steinsomen wachßt an einem krut wie klein perlin/rote cicererbs/Eybschen vnd jre somen/Judenkriese eines anderen namens Boberellen/wassernüß/Eppekrut vnd somen/petersiligen/kornmüntz/wermůt/Retich vnd senffsomen/spicant ein krut genannt/ hanffsomen/wildē kümich/somerlach von Brionien den safft daruß/die wurtzel vō dem wilden karten krut: deßglychen lobend ouch etlich nüwe das krut Kůwurtz/Baldrian/die Beere von dem åbhöuw/Ginster vnnd syn som/Er macht aber vmbstürtzung deß magens/kornmüntz/Brunkirsche/Byfůß/Rote rübly/Gamanden vnnd das wasser dauon, Camill/Lobersteckel/Fögelnåst/oder wilde moren: vnd ist seer gůt/krießböumin hartz/vnd Mandelböumin hartz/kriesekern/Pferſichkern. *Daucus sylvestris.*

Vß der Apocken etliche sonderliche stuck.

Nvsse genant Pistacia/ein wurtzen Cyperus wilde Galgen genant/ein stein heißt *lapis Iudaicus*/vnnd ist gůt/Citrullen somen/ein wurtzen heißt Costus/Bdellium/Lorbeer/sco=

pion olei / vsgestrichē mandelen / Anis / wyssen sensfsomen / *Caßia lignea* / Paradyßholtz genant *Cordumemi*. Ein som heißt *Ammeos* / wild rutensomen heißt Armel / darfür nemmend etliche wünscherling / mit grossem yrrthumb mines beduncķens / vm̄ deß glychen namens willen Harmel: Calmus / Balsamholtz / spica / Cymet.

Armel.

Vber die sonderlichen stucke so hieuor beschriben / findt man vil zůsamen gesetzte Confection so durch die alten Doctores beschriben vnd bewårt sind.

Vnder welchen ist eins / das man mit eim Griechischen namen *Litantropon* / das ist steinknirsch / in den Apotecken nennet / vnd gemeinlich findt. Syn beschrybung mag in Tütschem also sin. Nimm Spicamnardi vß India / Imber / Balsamholtz / Calmus / Cymet / Horstrang / Behernwurtz / schwartzen pfåffer / wyssen pfåffer / langen pfåffer / steinbrech / yedes drittbalb quintly / Balsam frücht / Någelin / Costien (ist ein wurtzen) Reupontica / süßholtz / gummi tragakand / Peterly somē vō Macedonien / åbhöuw somen (heißt inn Sachsen Gartenmerckt) Spargensomen / klein Basilien somen / Neßlen somen / Citrinatöpffel somen / yedes ein quintlin /

quintlin/vnd fünfftzehē gerstenkörnly schwär/ Ein krut heißt Folium (vnd nemend die Apotecker nägelin blat darfür) saffran/kameelhöw blůmen / heißt in der Apoteck *Squinantum*/Cassien holtz/ein Bdeln/Mastix/ Violwurtz(heißt *Iris* inn der Apotecken) gartenkressich somen/ Cardomomi / liebstickel saat / steinsomen / Sinone : darfür man mag Pimpinellen somen nemen/oder Vogelnäst somen / sind wilde moren/Euphorbij/Lindtwurmstein/*Id est lapis Lyncis*/Nardenöl nit vollen ein quintlin/honig der wol geschmirwt vnd gůt ist:mach vß disen yeden besunder gestossen stucken ein latwergen/ von diser latwergen mag man deß morgens ein quintlin nemmen mit wyn.

Ein anders.

NJm Meerhirß/*Id est Milium solis*/oder seyn somen/ Eppe somen / wildmoren somen/ Peterly somen / Carui/ Ammeos / Anis / fenckel somen / Liebstickel somē / Cordumomi/ Balsamholtz / Hermodactili / äbhöw oder Eppichbeerlin / lorbeer / Melon somen / Pappeln somen/bitteren Mandel/ Pfersichkernen/ kriesekernē/ yedes drü quintly/Nießlen somen/ Brunnenkressich somen / steinbrechen somen/ Calmus / Baldrian wurtzen / Steinbrechen wurtzel/yedes zwey quintly / Jmber / Cymet/

Spicanarden groß vnd klein Cydwen/ rot san̄delholtz/ Galgen/ ouch yedes so vil/ Bocksblůt/ nach der kunst bereit/ zwey quintlin / daruon werde ein puluer oder mit honig ein latwergē.

Ein anders.

NJm Judenstein/ *Id est Lapidis Iudaici*/ stein vß eim schwum̄ damit man die tisch wäschet/ yedes ein quintly / puluer von gebrenn̄ten hasen zwey quintly/ species daruß man die lat werge *Litontropen* macht zwey quintly / zucker acht lot. Diß puluer ist vast gůt/ vnnd lychtlich zebereyten / deß mag man ein oder anderthalb quintly morgens nem̄en mit wyn darinn Byfüß gesotten.

Ein ander stuck.

NJm̄ puluer von gebrentem glaß klein gestossen / puluer vonn gebrentem henchin oder Bachstertz/ yedes drey quintly/ puluer von gebrennten hasen/ gedörret vnd nach der kunst bereit Bocksblůt dreyzehen quintly/ Wegebreter somen/ krafftmål/ Sumach/ hat man in der Apoteck/ yedes dritthalb quintly/ Sirupi acetosi compositi/ hat man inn der Apoteck/ zwey

Nössele/

Nösselen/zucker penidien zwey pfund/darauß werde ein latwergen/deß mag man morgens ein lot nemen mit wasser darinn neßlenwurtzen gesotten sind/ist vast gůt vnd bewårt/das es sol in fünfftzehen tagen den stein brechen/der zebrechen sey. Nössel est quarta pars mensuræ uini.

Diß pflaster sol man inn warm wasser setzen mit dem hafen/vnd warm machen/vnd vff ein tůch strychen/vnd hinden vff die lenden binden.

Recip. Florum Camomil.
Meliloti an.m.j
Farinæ seminis lini.
Farinæ fenugræci.
Farinæ hordei an.p.ij
Radicis maluæ.
Radicis hibisci an.℥.j

Incidantur incidenda & omnia simul optime conquassentur, & cum oleo Camomillino & axungia.

Rutaceo.
Linino & butyro non salito,
æquis portionibus addito.q.s.
Fiat emplastrum.

In nöten so der stein nit hinweg wil / sol man das obgeschriben pflaster bruchen.

Dise krüter gesotten/damit in eim wasserbad gebadet/ machet wyt vnd linderet den vßgang zum stein/ vnd anderer verherter materien.

Byfůß.
Camillen blůmen.
Geraw.
Salbey.
Pappeln.

Diß puluers sol man mit wyn ynnemen morgens nůchter/ machet harnen / vnd trybt sanfft den stein.

Recip.

Granorum solis.
Se. apij.
Dauci.
Ammeos.
Anisi. Se. saxifragiæ.
Maratri.
Se. ligustici.
Cardamomi.
Xylobalsami.
Baccorum lauri an. ℥. 5.
Fiat puluis.

Diß

Diß pulvers sol man auff ein mal als vil nemmen/ als man vff ein wyßpfenning legen mag.

MIt disem vngent sol man den schafft vnnd den rugken hinden/vnnd wo der weetag ist/schmirwen / so lindet es dz der stein desterbaß hinweg kan kommen.

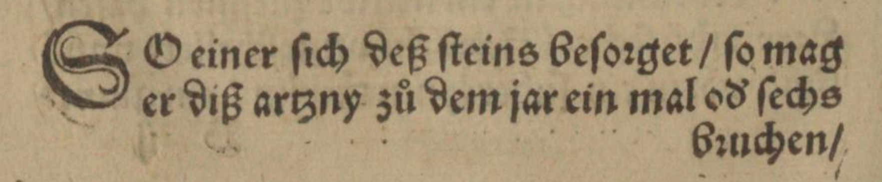
Recipe.
Vngenti dialtheæ.℥.j.
Olei rutacei.
Olei de spica.
an.q.s.
Pyretri subtiliss. triti.Scrup.j.
Fiat ungentum.

Ein gůte kunst für den Lendenstein bewärt/ durch Bischoff Jörg Pfaltzgraff/rc.

NImm ein Speyrer ächtmaß frischer gemolcke kůmilch in ein neüwē glesinen hafen/ daryn thů sechs Mandeln vngeschellet: vnnd bind vor in ein suber lynin tůchlin / ein quint-

ly Cymmetrinden / ein quintly Muscatblůst/
vnnd ein stengel Tusentguldin krut. Dise drü
stuck wol verbunden in das tůchly gehenckt an
ein schnůrly in obgemälte milch / vnnd laß die
milch mit den Mandeln vñ dem tůchly sittlich
oder langsam ob eim kolfheür sieden. Vnnd sol
man das tůchly by dem schnůrly vfziehen / das
mit eim höltzlin hinunderstossen / ouch etwas
im sieden vfrucken: weñ es vier wall vfgesot-
ten hat / so hat es gnůg / dann sol das tůchly nüt
mer. Die milch sol er bruchen morgens nüch-
ter / zů dem halben teyl lawlecht od' warm trin-
cken / vnd daruff drey stund fasten / deß andern
morgens die ander halb milch: das sol er sechs
oder acht tag vff ein ander thů. Vnnd wenn er
die artzny anfahẽ wil / so můß ye übern andern
tag ein frische milch obgemälter wyß gesotten
wider bruchen / das můß er zeuiertzehen tagen
ein mal thůn / biß er das ein jar oder zwey ge-
triben / darnach mag ers thůn zů siner gelegen
heit / vnd weñ er etwas befindt. Dise milch zer-
trybt den stein by dem menschen zestund / vnd
gaat darnach sunder schmertzen vnnd weetag
von jm.

PRAESERVATIVVM.



SO einer sich deß steins besorget / so mag
er diß artzny zů dem jar ein mal od' sechs
bruchen /

bruchen/ vnd deß Cymmets/ Muscatblüsts al ler gestalt bruchen/ wie obgemelt.

Item man sol ouch zů dem recept/ vnd pre seruatiu morgens nüchter zwen od' drey Pfer-sichkern essen/ ist sunderlich gůt.

Ein gůt recept für den Schlag/ bewärt vnd gwüß.

ITem ein gůten trunck schwartz wilde krie sewasser/ vnd eines guldin schwär weys-sen Agstein/ den klein gestossen/ darunder ge-mischt/ vnd dem/ so es gewärdt hat ein vierteil einer stund/ od' so ee so besser/ darnach yngeben zetrincken. Diß wasser sol man also machen/ Nim̃ waldkriese on die stil/ vnd die mit den stei nen in einem mörsel zerknitschẽ/ vnd volgents die zů wasser brennen: darnach nimm Agstein vnd lege den vff kolen/ vnnd den dampff in jn gon lassen/ hilfft fürderlich.

End diß bůchlins.

